

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R/C/043(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau/Calenberge	Donnerstag, 18.10.2018	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2018
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Randau/Calenberge -
Magdeburg
Berichterstattung: Herr Günther (Leiter LHW)
 - 5.2 Baumsituation in Randau/Calenberge
 - 5.3 Stand Vorbereitung Weihnachtsmarkt
 - 5.4 Auswertung der Dienstberatung des Oberbürgermeisters in
Randau/Calenberge

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Michael Kaufholz

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Johanna Pellmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau/Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie die Gäste vom LHW. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 6 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2018

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 13.09.2018 einstimmig mit 5:0:0.

4. Anfragen

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Randau/Calenberge - Magdeburg

An diesem Tagesordnungspunkt nehmen Herr Günther (Leiter LHW) sowie die Projektverantwortlichen Herr Reymann und Herr Holbe teil, um die geplanten Deichbaumaßnahmen im Bereich Pretziener Wehr bis Büchnerstraße vorzustellen.

Eingangs zeigt Herr Günther das Gesamtvorhaben auf einer Karte auf. Er berichtet, dass der linke Umflutdeich nahezu fertiggestellt ist und nur noch der Abschnitt zwischen Pechau und Haberlandbrücke aussteht. Diesbezüglich kann noch keine konkrete Aussage über den Baubeginn getroffen werden. Herr Günther stellt jedoch klar, dass der Hochwasserschutz für diesen Bereich jedoch dennoch sichergestellt ist.

Herr Reymann geht im Weiteren auf das für den rechten Elbehauptdeich zwischen Schönebeck und Magdeburg vorgesehene Deichbauvorhaben ein. Er informiert über den fertiggestellten Abschnitt Grünwalde und zeigt die weiteren Abschnitte Apfelwerder, Randau, Kreuzhorst, Prester, Cracau und den Anschluss an die Uferwand auf. Bezüglich des Abschnittes Randau teilt er mit, dass das LHW die Eingriffsgenehmigung erhalten hat und die Objektplanungsleistung beauftragt wurde. Er veranschaulicht die vorgesehene Maßnahme anhand einer Skizze und erläutert den geplanten Deichaufbau. Dabei gibt er den Hinweis, dass ein Eingriff in den Wald erforderlich wird und Ackerflächen in Anspruch genommen werden müssen.

Als Beispiel für den zu erwartenden Bauablauf zeigt er Bilder der Deichsanierung in Grünwalde. Zudem zeigt er auf einer Karte die vorgesehene Strecke für den Bauverkehr sowie die geplante Umleitung des Elberadweges. Diesbezüglich macht er deutlich, dass der Radverkehr weiterhin durch die Ortschaft geleitet wird. Zudem stellt er klar, dass voraussichtlich auch die Baufahrzeuge durch Randau geleitet werden müssen. Herr Günther berichtet ergänzend über die bei den Deichbauarbeiten in Biederitz und Gübs gemachte Erfahrung, dass die Wegebefestigungen keinen Schaden durch die Bauverkehre genommen haben. Hinsichtlich der Radwegumleitung regt er an, die Stadt um eine angemessene Ausschilderung zu bitten, da das LHW für diese Angelegenheit nicht verantwortlich ist.

Des Weiteren nennt Herr Reymann als Termschätzung für den Baubeginn des Abschnittes Randau den Juli 2019 und führt aus, dass mit dem Bauende dann im Oktober 2020 zu rechnen wäre.

Bezüglich des Abschnittes Apfelwerder informiert er über die vorliegende Vorplanung und die Absicht der Austrassierung für diesen Bereich. Er macht deutlich, dass die vorgesehene Maßnahme eine Verbesserung der Abflussverhältnisse zur Folge hätte. Weiterhin teilt er mit, dass derzeit eine Klärung mit den Eigentümern und Bewirtschaftern der zu nutzenden Grundstücke erfolgt, und ein Baubeginn perspektivisch im Jahr 2020 denkbar wäre. In diesem Zusammenhang bietet er den Anwesenden an, Einsicht in die aktuellen Planungsunterlagen zu nehmen, die er zu der heutigen Sitzung mitgebracht hat.

Hinsichtlich des Abschnittes Kreuzhorst legt er dar, dass vor ca. einem Jahr ein Waldumwandlungsantrag gestellt wurde. Im Gegenzug soll eine Aufforstung auf den im Eigentum der BVVG befindlichen Wiesen erfolgen, was eine Aufwertung der Flächen darstellen würde. Ein Planfeststellungsverfahren muss für die wasserbauliche Maßnahme nicht durchgeführt werden, jedoch ist die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Auch für diesen Abschnitt wäre ein Baubeginn im Jahr 2020 vorstellbar.

Bezug nehmend auf den Abschnitt Cracau / Prester verweist Herr Reymann auf die aufgrund der vorhandenen deichnahen Bebauung begrenzten Platzverhältnisse in diesem Bereich. Er setzt über die Durchlässigkeit des vorhandenen Deiches in Kenntnis und zeigt anhand einer Skizze die Vorzugslösung für diesen Abschnitt auf. Ferner merkt er an, dass sich der LHW aktuell in den Verhandlungen mit den betreffenden Grundstückseigentümern befindet, wobei mit rund 50 Parteien eine Einigung erzielt werden muss. Der Baubeginn für diesen Abschnitt ist abhängig vom Verlauf der Verhandlungen. Herr Jahoda fragt nach, ob sich Widerstände seitens der Eigentümer und somit zeitliche Verzögerungen für diesen Deichabschnitt abzeichnen. Zudem möchte er wissen, ob Entschädigungen oder Enteignungen geplant sind. Herr Reymann stellt klar, dass Enteignungen keinesfalls beabsichtigt sind und der LHW an einer einvernehmlichen Lösung mit den betreffenden Parteien interessiert ist.

Herr Reymann informiert, dass es sich bei dem gesamten Planungsbereich auf der ostelbischen Seite um eine Kampfmittelverdachtsfläche handelt. Für den Abschnitt Randau wurden bereits rund 70 % der betreffenden Fläche untersucht. Herr Günther ergänzt, dass durch eventuelle Munitionsfunde entstehende zeitliche Verzögerungen überschaubar wären und dies in der Planung berücksichtigt wurde. Zudem legt er dar, dass der Deichbau auf der Grundlage eines Bemessungshochwassers plus zusätzlich 1 Meter Freibord erfolgt und bestätigt auf Nachfrage die Standsicherheit des Deiches. Zudem merkt er an, dass in vielen Deichabschnitten der Einbau einer Spundwand als Abdichtung vorgesehen ist. Dies würde unter anderem auch dazu führen, dass keine Rissbildung mehr im Deich erfolgt. Auf Nachfrage stimmt er zu, dass der Deichaufbau in Cracau / Prester ähnlich dem in Pechau sein wird, aber aufgrund des Platzmangels keine Böschung angelegt werden kann.

Herr Kräuter fragt nach, ob die Errichtung eines Siels zur Alten Elbe vorgesehen ist. Herr Günther teilt mit, dass der Einbau eines Spundwandkastens geplant ist, der die nachträgliche Einrichtung eines Siels ermöglicht.

In diesem Zusammenhang verweist er auf das Projekt des BUND zur Revitalisierung der Alten Elbe und macht deutlich, dass der Deichbau zeitlich nicht an dieses Projekt gekoppelt werden soll. Auf Nachfrage des Herrn Kräuter schätzt Herr Reymann ein, dass der Deich im Abschnitt Randau um 70 cm erhöht wird, auf der Gesamtlänge um durchschnittlich 50 cm. Herr Schulz wirft die Frage auf, ob dann ein Freibord von 1 m erreicht werden würde. Er verweist auf den Wasserstand beim Hochwasser 2013. Herr Günther macht deutlich, dass es sich lediglich um einen Durchschnittswert handelt. Zudem stellt er klar, dass das Bemessungshochwasser nicht dem Stand des Hochwassers 2013 entspricht, sondern statistisch berechnet wurde.

Herr Kaufholz erkundigt sich nach konkreten Abstimmungen mit der Baufirma bezüglich des Bauverkehrs. Herr Reymann informiert, dass die Ausschreibung der Bauleistungen noch aussteht. Darin können bestimmte Auflagen vorgegeben werden und der ausgewählte Auftragnehmer kann in einem zumutbaren Rahmen verpflichtet werden, eine gewisse Sorgfalt walten zu lassen. Zudem wird im Vorfeld der Bauarbeiten eine Beweissicherung vorgenommen. Diesbezüglich bittet er um eine Mitwirkung der Einwohner bei der Erfassung des Ist-Zustandes an und in ihren Gebäuden. Hinsichtlich der dargelegten Führung des Bauverkehrs schlägt Herr Kaufholz alternativ und abhängig vom Sitz der Baufirma vor, den Feldweg bei Elbenau zu nutzen, sodass die Ortschaft umfahren werden könnte. Herr Reymann gibt den Hinweis, dass der Bauverkehr dennoch eine Straße in der Ortschaft nutzen müsste, und er macht deutlich, dass die Schaffung einer Baustraße finanziell nicht realisierbar wäre. Herr Günther stellt klar, dass die Planungen für den Bauverkehr noch nicht abschließend sind und die Hinweise der Einwohner unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden. Die Abstimmungen mit dem Tiefbauamt bezüglich der Verkehrsführung stehen noch aus. Auf Nachfrage des Herrn Kaufholz führt Herr Günther aus, dass der Deichverteidigungsweg in Verbindung mit dem Deichkörper errichtet wird.

Die Nachfrage des Herrn Renner, ob mittelfristig vorgesehen ist, den Radweg komplett über den Deich zu führen, bestätigt Herr Reymann. Herr Günther stellt klar, dass es sich verkehrsrechtlich dann jedoch nicht um einen Radweg handeln würde, sondern lediglich die Deichbenutzung für Radfahrer zugelassen wird. Vorrang hat immer der Hochwasserschutz.

Herr Florstedt erkundigt sich nach dem Stand der Umweltverträglichkeitsprüfung für den Abschnitt vom Pechauer Siel bis zur Haberlandbrücke. Herr Günther teilt mit, dass die Umweltverträglichkeitsstudie inzwischen erarbeitet wurde und noch in diesem Jahr bei der zuständigen Naturschutzbehörde zur Prüfung und Entscheidung eingereicht wird. Er geht davon aus, dass im I. Quartal 2019 eine konkrete Aussage zum weiteren Vorgehen getroffen werden kann. Auf Nachfrage des Herrn Kräuter, wann die Fertigstellung des Gesamtvorhabens beabsichtigt ist, nennt Herr Günther als Zielstellung frühestens das Jahr 2022. Er macht deutlich, dass die Fertigstellung von den Planungsfortschritten abhängig ist.

Herr Schulz wirft die Frage nach dem Vorgehen für den Fall auf, dass während der Baumaßnahmen der Hochwasserfall eintritt. Herr Reymann gibt den Hinweis, dass das Schutzniveau des bereits vorhandenen Deiches gewährleistet bleibt. Herr Günther informiert ergänzend, dass zu jeder Baumaßnahme ein Hochwasserschutzplan erarbeitet wird. Er erinnert an das im Jahr 2011 während der Arbeiten am rechten Umflutdeich eingetretene Hochwasser.

Herr Kräuter dankt den Mitarbeitern des LHW für ihre Teilnahme und verabschiedet diese.

5.2. Baumsituation in Randau/Calenberge

Herr Kräuter teilt mit, dass die in der letzten Sitzung beanstandeten Bäume dem SFM gemeldet wurden. Im Ergebnis der entsprechenden Baumkontrollen teilte der SFM mit:

Punkt 1) Zweige an Dächern in der Randauer Dorfstraße betrifft nachfolgende Häuser 1, 3, 13, 27, 38, 36, 34 und 16. Die Schnittmaßnahmen werden entsprechend Priorität eingeplant und in den nächsten Monaten erfolgen.

Punkt 2) Rindenschäden an der Birke Haus Nr. 2a Zur Alten Elbe, eine Sichtkontrolle erfolgte dort ebenfalls. Die vorhandenen Rindenschäden im unteren Stammbereich der Birke wurden bereits bei der Regelkontrolle im Februar 2018 festgestellt. Eine akute Bruchgefahr besteht derzeit nicht. Die Birke wird zukünftig in kürzeren Intervallen weiteren Sichtkontrollen unterzogen und bleibt in Beobachtung. Familie Lehmann erhält dazu eine schriftliche Nachricht.

Punkt 3) Rückschnitt von Bäumen in der Calenberger Dorfstraße, dort erfolgte die Sonderkontrolle bezüglich des Bürgerhinweises zu Ästen auf Hausdächern bereits in der 37. Kalenderwoche, die notwendigen Arbeiten dazu werden ebenfalls in der nächsten Zeit ausgeführt.

Herr Friedrich gibt den Hinweis, dass vor dem Grundstück Randauer Dorfstraße 34 ein Baum abgestorben ist, und regt im Hinblick auf die Standsicherheit an, diesen zu entfernen.

5.3. Stand Vorbereitung Weihnachtsmarkt

Herr Schulz informiert über die laufenden Planungen für den Weihnachtsmarkt. Herr Florstedt berichtet, dass der First des Reetdaches vom Schönfelder Haus eingedeckt ist und auch das Dach des Wirtschaftsgebäudes noch restauriert wird. Zudem wird derzeit der Ofen saniert und zeitnah fertiggestellt. Er geht davon aus, dass die Maßnahmen im Steinzeitdorf in der nächsten Woche abgeschlossen werden. Dazu merkt er an, dass die Voraussetzungen für die Durchführung des Weihnachtsmarktes somit optimal sind.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Florstedt über den zur Einbringung in den Stadtrat geplanten interfraktionellen Antrag für die Einstellung von Haushaltsmitteln für die Sanierung des Töpferhauses und die Errichtung einer neuen Ofenüberdachung in den Haushaltsplan 2019. Damit soll die Bespielung des Steinzeitdorfes im Jahr 2019 abgesichert werden. Zudem berichtet er über die beantragte Vollzeitstelle für Umweltbildung, die saisonweise im Steinzeitdorf etabliert werden und in dem übrigen Zeitraum an einer Schule eingesetzt werden soll. Herr Florstedt informiert über die Zielstellung, ab Mai 2019 den üblichen Bespielungsbetrieb für das Steinzeitdorf aufzunehmen. Er merkt an, dass auch die entsprechenden AQB-Maßnahmen beantragt wurden.

Abschließend spricht Herr Florstedt dem Förderverein Randau sowie der Freiwilligen Feuerwehr seinen Dank für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes aus.

5.4. Auswertung der Dienstberatung des Oberbürgermeisters in Randau/Calenberge

Herr Kräuter erinnert an die am 18.09.2018 in Randau/Calenberge durchgeführte Dienstberatung des Oberbürgermeisters und er trägt die Ergebnisse aus dem Schreiben des Oberbürgermeisters vor. Bezüglich des thematisierten Anstrichs des Bürgerhauses teilt er mit, dass dieser im Frühjahr 2019 erfolgen wird. Zudem soll im Frühjahr 2019 die Wärmeschutzfolie auf den Fenstern aufgebracht werden. Hinsichtlich des beanstandeten Geschirrspülers wurde die mittelfristige Beschaffung eines neuen Gerätes zugesagt.

Herr Kräuter teilt mit, dass die Zuständigkeit für die Spielfläche Erlebnispfad noch nicht abschließend durch die Stadt geklärt wurde und er noch Bescheid erhalten wird, wer für die Bewirtschaftung verantwortlich ist.

In Bezug auf die geäußerte Bitte, Mittel von rund 300.000 Euro für Reparaturarbeiten im Steinzeitdorf in den Haushalt 2019 einzustellen, wurde seitens der Stadt mitgeteilt, dass für das Jahr 2018 eine Summe von 35.000 Euro für die Dachsanierung veranschlagt wurde. Eine erforderliche Sanierungssumme für das Jahr 2019 in Höhe von rund 300.000 Euro ist laut Aussage der Stadtverwaltung realistisch, wird jedoch noch vom KGM verifiziert. Zudem befindet sich ein alle Gebäude umfassender Masterplan in der Erarbeitung, der im November 2018 fertiggestellt werden soll.

Herr Kräuter bezieht sich auf die Streuobstwiese am Greifenwerder und informiert über die Aussage der Stadt, dass sich die betreffende Fläche nicht im städtischen Eigentum befindet. Für die dahinterliegende städtische Fläche ist jedoch eine Pflanzung von fünf Obstbäumen vorgesehen.

Die angesprochene Thematik der Deichbaumaßnahmen wurde in der heutigen Sitzung umfassend behandelt.

In Bezugnahme auf den Neubau einer Garage für den Kleinbus der Feuerwehr legt Herr Kräuter dar, dass mittelfristig der Anbau einer Garage angestrebt ist. Im Rahmen der Beschlussfassung zur Fortschreibung des aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes ist noch über die Maßnahme, deren Priorität und zeitliche Einordnung zu entscheiden. Herr Kräuter bittet Herrn Schulz darum, eine Skizze von den Vorstellungen der Freiwilligen Feuerwehr von der Garage vorzulegen. Er stellt fest, dass für die Feuerwehr eine zweite Fahrzeughalle in ähnlicher Dimension der bereits vorhandenen wünschenswert wäre.

Bezüglich der Beräumung der Umflut teilt Herr Kräuter mit, dass die grundsätzliche Planung zur regelmäßigen Pflege der Alten Elbe aufgrund der aufwendigen, naturschutzrechtlichen Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Der LHW ist federführend für diese Thematik verantwortlich.

In Bezug auf die beanstandete Beräumung der Rasenmähd aus den Straßenabläufen wurde eine Prüfung der Thematik durch die Stadt angekündigt. Zudem wurde die Prüfung der Umbeschilderung des Radweges Greifenwerder zugesagt.

Herr Kräuter teilt mit, dass er weiterhin die Anschaffung von Präsentationstechnik (Laptop, Beamer, Leinwand) zur gemeinsamen Nutzung mit Pechau erbeten hat. Eine entsprechende Beschaffung wurde zugesagt.

6. Bürgerfragestunde

Herr Friedrich informiert über die defekte Straßenlaterne neben dem Denkmal in der Randauer Dorfstraße. Frau Herrmann wird dies dem Tiefbauamt anzeigen. Herr Schulz gibt den Hinweis, dass derartige Feststellungen auch über die Feuerwehrleitstelle (112) gemeldet werden können.

Herr Mederski setzt darüber in Kenntnis, dass einige Bestandteile des Unterstandes am Sportplatz lose sind und auf dem Dach abgelegt wurden. Zudem regt er mit Verweis auf die dortige Verschmutzung an, in diesem Bereich Abfallbehälter mit Deckel aufzustellen. Diesbezüglich verweist er auch auf die vier Bänke am Radweg in der Kreuzhorst und schlägt vor, dort ebenfalls Abfallbehälter zu installieren. Darüber hinaus fragt er nach, ob von den Eigentümern des Waldes nach den vorgenommenen Abholzungen Nachpflanzungen vorgesehen sind. Ferner macht er auf das nicht beräumte Totholz aufmerksam. Herr Kräuter informiert darüber, diese Angelegenheit bereits gegenüber der Stadt thematisiert zu haben. Laut Aussage der Stadt ist es nicht möglich, an das Holz heranzukommen, um es abzutransportieren. Bezüglich des Unterstandes am Sportplatz regt Herr Friedrich an, den Zustand des Holzes und die Standsicherheit zu prüfen.

Herr Renner verweist kritisch auf den Zustand der Bänke an der Talsanddüne in der Kreuzhorst. Herr Schulz merkt an, dass sich die Fläche in Privateigentum befindet. Herr Kräuter erinnert daran, dass der Radweg durch die Kreuzhorst wiederholt thematisiert wurde und die Stadt noch immer keine Einigung mit allen Eigentümern der betreffenden Flächen erzielen konnte. Herr Florstedt nimmt Bezug auf den zu den Bungalows führenden Weg am Sportplatz und er fragt nach, durch wen dieser Weg in der Vergangenheit bewirtschaftet wurde und ob er Teil des kulturlandschaftlichen Erlebnispfades Elbaue war. Herr Friedrich nennt als verantwortliche Stelle die AQB. Herr Florstedt äußert den Wunsch, den Erlebnispfad wieder zu reaktivieren.

Herr Mederski erinnert daran, dass der Radweg durch die Kreuzhorst in Verbindung mit der Leitungsverlegung für schnelles Internet saniert werden sollte, und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Vorhabens. Herr Kräuter macht deutlich, dass dazu noch keine konkreten Planungen vorliegen.

Frau Hesse gibt erneut den Hinweis, dass nur zwei von den vier Bänken am Spielplatz am Bürgerhaus Calenberge erneuert wurden. Frau Herrmann informiert über die Aussage des SFM, dass die Bänke aus Tropenholz bestehen und nicht mit Farbe gestrichen, sondern nur mit Öl behandelt werden können. Dies ist bereits erfolgt und der SFM hat eingeschätzt, dass sich das Holz in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, auch wenn es optisch weniger ansprechend wirkt, als die zwei erneuerten Bänke.

7. Verschiedenes

Herr Kräuter informiert über die vom Veterinäramt erhaltene Mitteilung, dass in Randau/Calenberge und Pechau nur noch jedes zweite Wochenende Hausschlachtungen vorgenommen werden dürfen. Daraufhin wurde ein gemeinsames Schreiben von ihm und dem Ortsbürgermeister von Pechau an den Oberbürgermeister verfasst, in welchem erbeten wurde, zumindest übergangsweise weiterhin wöchentliche Hausschlachtungen abzusichern. Am heutigen Tag wurde Herrn Kräuter mitgeteilt, dass die Hausschlachtungen weiterhin jeden Samstag erfolgen dürfen, die Abnehmer der Hausschlachtwaren jedoch darüber informiert werden müssen, dass der Verzehr erst erfolgen darf, wenn die Ergebnisse der Laboruntersuchungen vorliegen.

Ferner erinnert Herr Kräuter an seine Ankündigung, den Anstrich des Buswartehäuschens zu erneuern. Er legt dar, dass die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung des Häuschens noch immer nicht geklärt wurde, das Tiefbauamt jedoch mittlerweile eine Kostenübernahme für die notwendige Farbe / Lack zugesagt hat. In diesem Zusammenhang dankt er der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr für den Freischnitt des Häuschens.

Herr Kräuter schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin